



Schauspieler Rudi Rohde (links) trainiert Ulrike Skupin und ihre Lehrerkollegen in Deeskalationstechniken für den Schulalltag.

FOTO: KLAUS MICKE

Damit keiner das Gesicht verliert

Schauspieler und Konfliktrainer Rudi Rohde bringt Lehrern Deeskalationsstrategien für den Umgang mit Schülern bei

Von Vera Eckardt

Zack - der Papierball verfehlt den Abfalleimer. „Heb den bitte auf“, sagt Ulrike Skupin, doch „Schüler“ Rudi hat keine Lust und beginnt mit einer Kette von Argumenten wie „Das war ich gar nicht“ oder „Warum stört Sie das?“ die Realschullehrerin schwindelig zu reden - bis sie die Waffen streckt. Zustimmend nicken die anderen 13 Pädagogen, die dem Rollenspiel zusehen: Solche Situationen kennen sie zu Genüge.

Und genau deswegen sitzen sie im Bildungszentrum an der Herkulesstraße: Der Arbeitskreis Schullehrer hat zur Fortbildungsveranstaltung „Konfliktbewältigung im Schulalltag“ geladen. Deeskalation heißt die Strategie, die der ausgebildete Schauspieler Rudi Rohde vermitteln will. Seit 13 Jahren ist der Wuppertaler als Coach unterwegs. „In der Lehrerausbildung findet das Thema Deeskalation nicht statt“, sagt er. Um so gefragter sind die Seminare des 56-Jährigen: „Ich bin gut im Geschäft“.

Hört man sich um, weiß man warum: Immer wieder sprengen einzelne Schüler mit ihrem Verhalten den Unterricht, sind respektlos, wollen nicht zuhören, spielen mit ihren Handys, kommen permanent zu spät. Da sind Auseinandersetzungen zwischen Lehrern und Schülern programmiert. „Ich habe manchmal das Gefühl, vor lauter Konflikten nicht mehr unterrichten zu können“, klagt eine der anwesenden Erzieherinnen. „Egal wie Schüler argumentieren: Blei-

„Wer als Lehrer nicht führen kann, geht unter“

Rudi Rohde, Schauspieler und Kommunikationstrainer

ben Sie beim Thema, lassen Sie sich auf keine Diskussion ein“, rät Rohde und wiederholt die Szene mit dem Papierball. Diesmal lässt sich Ulrike Offele auf den verbalen Austausch ein: Freundlich aber bestimmt beharrt sie darauf, dass Rudi den Abfall richtig entsorgt. Dabei greift sie seine Ablenkungsmanöver wie „Auf der Jungentoilette sieht es viel schlimmer aus!“ zwar kurz auf, bleibt aber beim Thema. Aufgreifen und Umlenken, heißt das bei Rohde: „Der Schüler verliert zwar sein Spiel, aber nicht sein Gesicht.“

Eigentlich seien die Strategien, die Rohde vorstellt, sehr einfach, sagt Realschullehrerin Gudrun Koschmieder. Aus ihrer langjährigen Erfahrung weiß sie, dass man sich die Führung nicht aus der Hand nehmen lassen sollte: „Wer beginnt, sich für sein Verhalten zu rechtfertigen, hat verloren.“

Lehrer, die nicht führen können, gehen unter, ergänzt Rohde. Zur Führungspersönlichkeit gehört aber auch, kleine Regelverstöße mit Mitteln zu ahnen, die verhältnismäßig bleiben: Denn die Gefahr, dass aus dem Spiel ein Kampf wird, die Situation ausufert, ist groß. „Schüler haben ein Recht darauf, deeskalierend angesprochen zu werden“, sagt Rohde.



HGehört inzwischen zum Schulalltag: das Dauer-Ärgernis Handy in der Schulsbank.

FOTO: VON BORN, ULRICH

Training für den alltäglichen Überlebenskampf in der Schule

Rudi Rohde: Schüler brauchen klare Grenzen

Von Vera Eckardt

„Unsere Schüler werden leider immer distanz- und respektloser“, sagt Ulrike Offele. Seit 1978 als Lehrerin an einer Essener Realschule tätig, hat sie miterlebt, wie sich Schule verändert hat und welchen Einfluss die Medienwelt und das Fehlen familiärer Strukturen auf das Sozialverhalten ihrer Schüler hat. Besonders das „Cyber-Mobbing“ sei ein Thema, das alle Lehrer beschäftigen würde. „Da sind ja nicht nur Schüler Opfer, sondern auch wir Lehrer geraten in den Fokus.“

„Bei Beleidigungen müssen Lehrer klare Grenzen setzen, Konsequenzen androhen und Strafen aussprechen“, sagt Rudi Rohde. Eindrucksvoll zeigt er in den anschließenden Rollenspielen, wie man mit der richtigen Körpersprache und einem konsequenten Durchgreifen auch diese Situationen meistern kann.

Am Ende des Nachmittags sind sich alle 14 Seminarteilnehmer einig; dass das Training ihnen viel gebracht hat - keine pädagogischen Patentrezepte, aber hilfreiche Tipps für den alltäglichen Überlebenskampf.